



Scharoun. Schule. Stadt.

Symposium. Ausstellung. Stadtextkursionen.
15. Mai bis 13. Juni 2008 in Marl



Scharoun. Schule. Stadt.

Eine Veranstaltung von: Bund Deutscher Architekten BDA Ruhrgebiet, Kunsthistorisches Institut der Ruhr-Universität Bochum, M:AI Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW, Musikschule der Stadt Marl, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, Stadt Marl. Mit Unterstützung des Initiativkreises Scharoun-Schule und der Akademie der Künste, Berlin. Schirmherr ist der Minister für Bauen und Verkehr NRW, Oliver Wittke.

Symposium. Ausstellung. Stadtextkursionen.

Der Marler Schulbau des Architekten Hans Scharoun gilt zu Recht als eines der bedeutendsten Beispiele der modernen Nachkriegsarchitektur in Nordrhein-Westfalen. Die weitere Nutzung der Schule wurde in den letzten Jahren oft diskutiert.

Jedem Besucher erschließen sich auch heute noch die pädagogischen Ideen, von denen sich Hans Scharoun hat leiten lassen und die er auf ein qualitativvolles räumliches Ensemble übertragen hat. Sie sind heute aktueller denn je: Gemeinschaft lernen, sich zu Hause fühlen, offene Räume für kreatives Schaffen.

Viele engagierte Bürger, Vereine und Institutionen haben sich auf Anregung des Bund Deutscher Architekten BDA Ruhrgebiet gerade deshalb für Erhalt, Sanierung und die dauerhafte Nutzung der Schule eingesetzt.

Seit zehn Jahren nutzt die städtische Musikschule die Räume. Heute ist die Scharoun-Schule ihr festes Domizil.

Einen Monat lang wird dieser Ort offen sein für Besucher und sich dem Thema der Wechselwirkung von Architektur und Pädagogik sowie der städtebaulichen Entwicklung Marls widmen – mit einem Symposium, einer Ausstellung und Exkursionen. Die Veranstaltungen werden damit einen Beitrag zur aktuellen pädagogischen Diskussion um Bildung und soziale Entwicklung im schulischen Kontext leisten.

- Beim 1. Marler Symposium Architektur und Pädagogik mit dem Titel „Lernraum Schule“ werden renommierte Wissenschaftler über die Zukunft des Lernens referieren.
- Die Ausstellung „Andere Räume. Die Schularchitektur Hans Scharouns“ stellt ausgewählte Arbeiten und Projekte des Architekten vor und lädt zu einem Rundgang durch die Scharoun-Schule ein.
- „Marl. Wie entstand eine Stadt?“ Stadtextkursionen werden sich ab dem 18. Mai 2008 den unterschiedlichen Phasen der Marler Stadtentwicklung und herausragenden Architekturen widmen.



Architektur & Pädagogik

1. Marler Symposium

15. Mai 2008

„Lernraum Schule“

13.00 bis 19.00 Uhr, Aula der Scharoun-Schule

Begrüßung und Eröffnung: Uta Heinrich, Bürgermeisterin der Stadt Marl,
Günter Kozlowski, Staatssekretär Ministerium für Bauen und Verkehr NRW,
Gunvar Blanck, Bund Deutscher Architekten BDA Ruhrgebiet

1. Marler Symposium

- Prof. Dr. Christian Rittelmeyer, Kassel: Qualitätskriterien schülergerechter Schulbauten. Ein Einblick in die internationale Schulbauforschung
- Dr. Riklef Rambow, BTU Cottbus: Lernen – in, durch und über Architektur
- Prof. Dr. Johannes Bilstein, Folkwang Hochschule Essen: „Heimat zwingt zu anderer Arbeitsart.“ Zur pädagogischen Ästhetik des Raumes
- Prof. Dr. Eckart Liebau, Universität Erlangen-Nürnberg: Die Stadt als Bildungsraum. Anthropologische, pädagogische und bildungspolitische Blicke auf Architektur und Sozialräumlichkeit
- Prof. Dr. Heidemarie Kemnitz, TU Braunschweig: Das Bild vom idealen

Lernraum und seine Kontexte. Dargestellt am Beispiel von Scharouns Schulbau in Marl

- Jun. Prof. Dr. Carsten Ruhl, Ruhr-Universität Bochum: Die Kunst des Zerdenkens. Zum Verhältnis von Architektur und Pädagogik bei Hans Scharoun
- Podiumsdiskussion, Moderation: Gunvar Blanck

Das Symposium wird als Fortbildung von der Architektenkammer NRW anerkannt.

19.00 Uhr, Foyer der Scharoun-Schule

Ausstellungseröffnung „Andere Räume. Hans Scharouns Schularchitektur“

- Uta Heinrich, Bürgermeisterin der Stadt Marl
- Dr. Ursula Kleefisch-Jobst, M:AI Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW
- Hartmut Dreier, Initiativkreis Scharoun-Schule
- Jun. Prof. Dr. Carsten Ruhl, Kunsthistorisches Institut der Ruhr-Universität Bochum

19.30 Uhr

Scharoun. Schule. Stadt. feiert – Abendveranstaltung mit Live-Musik.
Zur Teilnahme an Symposium und Ausstellungseröffnung (kostenlos) ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich (siehe beigefügte Anmeldekarte).



Ausstellung

16. Mai bis 13. Juni 2008

„Andere Räume. Hans Scharouns Schularchitektur“


Neun Stationen präsentieren das Werk Hans Scharouns – fokussiert auf sein architektonisches Schaffen im Bereich der Schularchitektur: Präsentiert werden Pläne, Fotografien, Zeichnungen, Modelle, Filme, die auch seine pädagogischen Ansätze verdeutlichen. Dabei werden sowohl gebaute Objekte als auch nie umgesetzte Schulentwürfe gezeigt.

Scharoun hat sich intensiv der Raumwahrnehmung und dem Raumbewusstsein gewidmet. Die Erkenntnisse hat er in seiner Architektur verarbeitet. Sein Umgang mit Raum in Bezug auf das kindliche Wesen lässt sich an der Marler Schule gut nachvollziehen: Nestartig und verwinkelt sind die Räume für die Kleinsten. Von einer klaren, rationalen Formensprache sind die Klassenzimmer der Oberstufe. Ihnen allen gemein ist, dass sie das Gefühl des

„Zuhause-seins“ vermitteln. Aus diesen „Schulwohnungen“ gelangen die Schüler immer wieder in gemeinschaftliche Räume, die zunächst die Begegnung der Gleichaltrigen und schließlich das Miteinander in der Schulaula ermöglichen.

Die denkmalgeschützte Scharoun-Schule an der Westfalenstraße ist das größte Exponat der Ausstellung. Teile des 1970 fertig gestellten, „organisch gewachsen“ anmutenden Ensembles sind sanierungsbedürftig, in anderen Gebäudeteilen findet der lebhafte Betrieb der städtischen Musikschule statt. An den Ausstellungstagen besteht die Möglichkeit, auf einem Rundweg die Schule zu erkunden.

Die Ausstellung ist vom 16. Mai bis 13. Juni 2008, montags bis freitags von 10.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Adresse: Westfalenstraße 68a, 45770 Marl.



Stadtexkursionen

ab 18. Mai 2008

„Marl. Wie entstand eine Stadt?“

Die Scharoun-Schule ist ein Beispiel für viele mutige Schritte, die die Stadt Marl in den 60er und 70er Jahren gegangen ist. Die Stadt und ihre bedeutsamen Architekturen kennen lernen – das wird im Rahmen von Stadtextkursionen möglich.

Ein Großteil der Marler Architektur steht für Experiment, Fortschritt und avancierte Gestaltung und erzählt damit ein wichtiges Stück Geschichte der Stadt. Leitidee der Stadtentwicklung der letzten Jahrzehnte war die „Industriestadt im Grünen“.

Die architekturhistorischen Schichten von Marl – ähnlich den Jahresringen eines Baumes – werden anhand der Besichtigung herausragender Architekturen für ein breites Publikum erlebbar gemacht. Die Stadtextkursionen wenden sich an eine breite architektur- und kulturinteressierte Öffentlichkeit in der gesamten Region.

Folgende Stationen stehen auf dem Plan:

- Landschaftskunstwerk „Wasserstände“, 1998 - 2000
Das Wasserwerk als künstlerische Landmarke
- Bereitschaftssiedlung an der Kampstraße, 1938 - 1942
- Paracelsus-Klinik, 1952 - 1957
- Scharoun-Schule, 1964 - 1970
- Hallenbad, 1961 - 1964
- Wohnhügel-Landschaft, 1966 - 1980
- Das erste Haus der Erwachsenenbildung in der BRD „die insel“, 1955
(heute Adolf-Grimme-Institut)
- Stadtzentrum mit Skulpturenpark, 1960 - 1980
- Rathaus, 1960 - 1967

Termine: 18. Mai, 1. und 8. Juni 2008

Treffpunkt: Parkplatz am Eduard-Weitsch-Weg, hinter dem Rathaus

Zeit: 15.00 bis 17.00 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung und Ticketverkauf: i-Punkt Marl, Marler Stern 10 d

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher ist die Anmeldung unbedingt erforderlich. Die Exkursionen werden mit dem Bus und zu Fuß zurück gelegt und von namhaften Marler Persönlichkeiten begleitet.

Begleitprogramm

16. Mai 2008, 14.00 Uhr Adolf-Grimme-Institut
Podiumsdiskussion: „Der Umgang mit der Moderne und die baukulturelle Verantwortung der Kommunen“

Bedeutende Bauten der „klassischen“ Moderne und der Nachkriegsarchitektur rücken mehr und mehr in den Fokus der Denkmalpflege. Fragen über den Erhalt der Bauten, über denkmalgerechte Sanierung und eine Adaptierung an die zeitgemäßen Erfordernisse bestimmen den Diskurs der letzten Jahre – national und international.

Auch die Stadt Marl verfügt über herausragende Architekturen der Nachkriegsmoderne, wie die Schule von Hans Scharoun und das Rathaus der niederländischen Architekten van den Broek & Bakema, um nur einige zu nennen.

Den Stand der Dinge und den Umgang mit der Moderne diskutieren Vertreter aus Politik und Stadtplanung mit externen Experten.

Die Veranstaltung wird im Rahmen eines Kulturpolitischen Forums des Kulturradios WDR 3 aufgezeichnet.



Begrüßung: Uta Heinrich, Bürgermeisterin der Stadt Marl
Einführung: Wolfgang Seckler, Baudezernent Stadt Marl
Podiumsdiskussion mit externen Experten
Moderation: Uwe Kammann, Leiter des Adolf-Grimme-Instituts
Ort: Adolf-Grimme-Institut, Eduard-Weitsch-Weg 25, 45768 Marl

Termine

21. & 28. Mai 2008, 4. & 11. Juni 2008 – 18.30 Uhr:

Führung durch die Ausstellung mit den Kuratoren der Ruhr-Universität Bochum. Treffpunkt im Foyer der Scharoun-Schule, Westfalenstraße 68 a.

29. Mai 2008, 5. & 12. Juni 2008 – 18.00 bis 18.30 Uhr:

„Klangexperimente“ in der Aula – eine Einladung, den Zuschauerraum zu erwandern und den Klang verschiedener Saxophone aus den unterschiedlichen „Hörwinkeln“ zu erleben.

5. Juni 2008 – 19.00 bis 21.00 Uhr:

Begegnung der Künste – Malen und Musik. Offenes Atelier in der TuDu-Werkstatt für alle Interessierten. Zum Zuschauen, Zuhören oder zum Mitmachen.

7. Juni 2008 – 14.00 bis 19.00 Uhr:

Schulfest – 40 Jahre Musikschule der Stadt Marl, 10 Jahre Musikschule in der Scharoun-Schule. Rock, Pop, Klassik – Musik aller Art wird geboten. Wer sich einmal an einem Instrument versuchen möchte, ist herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

12. Juni 2008 – 19.00 Uhr:

„Schnittchenkonzert“. Begleitet durch eine Präsentation der unterschiedlichsten Formationen der Musikschule wird das „Bütterken“ sein. Erstmals in der Geschichte der Aula darf man es sich hier richtig gemütlich machen und vom Klapptisch des Platzes sein Schnittchen genießen. Schnittchen können auch gern mitgebracht und getauscht werden.

Anmeldung bitte bis zum 9. Mai 2008

Ja, ich melde mich an zum **1. Marler Symposium „Lernraum Schule“** am 15. Mai 2008, 13 Uhr, Aula der Scharoun-Schule in Marl, Westfalenstraße 68a

Ja, ich melde mich an zur Eröffnung der **Ausstellung „Andere Räume“** mit anschließendem musikalischen Abendprogramm, am 15. Mai 2008, 19 Uhr, Scharoun-Schule in Marl, Westfalenstraße 68a. Ich komme in Begleitung von Person(en).

Name: _____

Adresse: _____

Tel./Email: _____

Anmeldung auch gerne per Fax unter 02 09 / 31 98 111

Aktuelle Informationen: www.mai.nrw.de

M:AI Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW

Zu den **Exkursionen** ab dem 18. Mai 2008 können Sie sich ausschließlich im i-Punkt der Stadt Marl, Marler Stern 10d anmelden! Tel. 02 36 5 / 99 43 10 oder i-punkt@marl.de

Scharoun. Schule. Stadt.

Symposium. Ausstellung. Stadtekursionen.

15. Mai bis 13. Juni 2008

www.mai.nrw.de



M:AI Museum für Architektur und
Ingenieurkunst NRW

Leithestr. 33

45886 Gelsenkirchen



Anfahrt:

Die Scharoun-Schule befindet sich an der Westfalenstraße 68a in Marl.

- Aus Richtung **Essen/A 52**: Anschlussstelle Nr. 46 in Richtung Marl/Recklinghausen über die B 225/Dorstener Str. >...> Recklinghäuser Str. > Langehegge > Breddenkampstr. > Westfalenstr.
- Aus Richtung **Münster/Bochum/A 43**: Anschlussstelle Nr. 11 in Richtung Recklinghausen/Marl über die B 225/Dorstener Str. >...> Recklinghäuser Str. > Langehegge > Breddenkampstr. > Westfalenstr.

Bus 238 ab Marl Mitte Richtung Recklinghausen Hbf, Haltestelle Westfalenstraße, ca. 7 min Fußweg.



Ministerium für
Bauen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bund Deutscher Architekten

BDA

Ruhrgebiet



Kunsthistorisches Institut
der Ruhr-Universität Bochum

Ein Projekt im Rahmen der Landesinitiative StadtBauKultur NRW.
Mit Unterstützung des Initiativkreises Scharoun-Schule und der Akademie der Künste, Berlin.

Fotografie: Peter Breuer, Essen – Gestaltung: präsentabel, Wuppertal